



Die beiden jungen liechtensteinischen Künstler Alexandra Schädler und Jürg Strässle vor ihren Werken, die sie im Atelier Prado in Heuwiese-Weite ausstellen.

Foto: res

Faszinierende Versuche im digitalen Bereich

Vernissage von Jürg Strässle in der Heuwiese

Schon während seiner Ausbildungszeit zum Hochbauzeichner entdeckte der in Schaan wohnhafte Jürg Strässle die Faszination zu künstlerischem Schaffen.

res.- Der 34-jährige Jürg Strässle wagte es, unter dem Titel «Versuche» erstmals sein Herz in beide Hände zu nehmen, um sein freizeitleiches Schaffen mit Darstellungsformen einer Öffentlichkeit zu zeigen. Und dass diese Premiere gleichzeitig auch mit der Eröffnung des Ateliers Prado Heuwiese-Weite zusammenfiel, kommt nicht von ungefähr. Im Mai dieses Jahres realisierte Alexandra Schädler aus Nendeln ihren Jugendtraum, dereinst ein eigenes Atelier zu besitzen, um sich ihrer Kreativität hinzugeben. Ihre Liebe zu Formen, Farben, Materialien und Techniken gehen mit Jürg Strässle einher. Und als ihr praktisch über

Nacht in der Heuwiese-Weite ein idealer Wirkungsraum angeboten wurde, war ihr auch die Assoziation unverzüglich gegeben: «Liege in der Heuwiese und blicke in die Weite» nennt sie ihren Versuch, unserer Region Einblicke in das aktuelle Kunstschaffen zu geben.

Formen, Farben und Vibrationen

An der dreifachen Premier-Vernissage (denn auch ihr Bruder Jürgen zeigte sich mit seinem Dudelsack in original schottischem Outfit erstmals im Rampenlicht) trat Alexandra Schädler mit ihrem attraktiven Atelier Prado Heuwiese aber einen Schritt zurück, um den Menschen Jürg Strässle und dessen geniale Werke in den Mittelpunkt zu stellen. Seine wunderbaren Auseinandersetzungen mit der Kunst basieren auf dem «gläsernen Bürger». Die digitale Maschine, der Personalcomputer, ist

bei Jürg Strässle so zum Alltag geworden, dass er ihn bei der Suche nach zeitgemässen Ausdrucksformen auf überragende Art einsetzt. Dabei begleitet ihn auch seine unersetzbare Liebe zu Mitmenschen bei den Versuchen mit der Rekonstruktion von formalen und gefühlsmässigen Momenten. In seinen Werken schlägt Jürg Strässle Gedankenbrücken zwischen dem flüchtigen Moment eines Geburtsschmerzes und dem dauerhaften Lieben, zwischen der imaginären Erinnerung und der subjektiven Umsetzung im Leben. Sein brillantes Schaffen bezieht sich vorzugsweise auf Gelb für die Geburt, Rot für das Leben und Schwarz für das unendlich Göttliche. Dieser Zyklus von Geburt, Leben und Tod bildet momentan das geniale und zentrale Thema des jungen Schaaners.

Das hochmoderne und famose Atelier Prado Heuwiese von Alexandra Schädler ist täglich geöffnet ab 14 Uhr (montags geschlossen).

Vaterland Montag 8. November 1999